

# Bericht des Exekutivdirektors

## Generalversammlung 2024

Nachdem wir im vergangenen Jahr den FDI-Weltkongress der Zahnärzte und die Sitzungen des Weltparlaments der Zahnärzte wieder als Präsenzveranstaltungen durchführen konnten, ist es mir eine große Freude, Sie persönlich auch wieder auf der Generalversammlung begrüßen zu dürfen, diesmal in Istanbul. Im vergangenen Jahr haben wir einige für unsere Organisation wichtige Entscheidungen getroffen, dazu gehörten die Annahme unserer Organisationsstrategie und die Befürwortung des FDI-Standpunktes zu freien Zuckern. Mit diesem Standpunkt fordern wir alle Länder nachdrücklich zur Umsetzung politischer Maßnahmen auf, die den Verbrauch von freien Zuckern einschränken sollen mit dem ultimativen Ziel der Verbesserung der Allgemeingesundheit der Menschen weltweit. Diese Befürwortung hat sich ebenfalls auf unsere Beziehungen zur Zuckerindustrie ausgewirkt. Diese Entscheidungen mögen zwar schwierig gewesen sein, haben für uns aber einen hohen Stellenwert, um unsere Vision von einer Welt mit optimaler Mundgesundheit umsetzen zu können.

Entscheidend für die Fortschritte bei der Erfüllung unseres Auftrags sind unsere strategischen Pfeiler mit den Schwerpunkten Wissensaustausch, Advocacy-Arbeit und Innovation. Diese Pfeiler sorgen dafür, dass wir unseren Mitgliedern die erforderlichen Informationen und Werkzeuge zur Verfügung stellen können, die sie für die Durchsetzung sinnvoller Veränderungen in ihren jeweiligen Ländern brauchen. Natürlich wäre unsere Arbeit nicht ohne die zuverlässige Unterstützung unserer Mitgliedsorganisationen und die Anleitung unseres Rates, der ständigen Komitees, der Task Teams und der Arbeitsgruppen möglich und auch nicht ohne das Vertrauen unserer Industriepartner in unsere Mission. Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam alle unsere hochgesteckten Ziele erreichen und die Mundgesundheit weltweit verbessern können.

Im vorliegenden Bericht gebe ich Ihnen wichtige Einblicke in unsere Aktivitäten im vergangenen Jahr. Diese Aktivitäten haben nicht nur dafür gesorgt, dass die Mundgesundheit heute als wichtiger Bestandteil der globalen Gesundheitsagenda anerkannt ist, sondern uns auch dazu befähigt, wichtige Bündnisse einzugehen und mit diesen Partnern etwas gegen die globalen Gesundheitsbelastungen durch orale Erkrankungen zu unternehmen.

## Unsere Mitglieder, unsere Basis

Ein einfaches Dankeschön an unserer Mitglieder reicht bei weitem nicht aus, um Ihnen die Wertschätzung zu vermitteln, die ich jedem einzelnen von Ihnen entgegenbringe. Ihr Engagement für unsere Sache wird jedes Mal ersichtlich, wenn Sie an einer Umfrage oder an einem Webinar teilnehmen, wenn Sie auf dem Weltmundgesundheitsstag Präsenz zeigen und sich an den Feierlichkeiten beteiligen, durch die anhaltende Unterstützung und Weitergabe unserer Ressourcen an Ihre Netzwerke und durch die Advocacy-Arbeit, die Sie gemeinsam mit uns auf der nationalen Ebene übernehmen und die dann global Wirkung zeigen. Advocacy-Arbeit kann als Konzept manchmal nur schwer zu verstehen sein; und auch eine zufriedenstellende Erklärung ihres Wertes erwies sich u. U. als problematisch. Am einfachsten versteht man das Advocacy-Konzept, wenn man sich die Wirkung ansieht, die die FDI gemeinsam mit ihren Mitgliedern im Laufe der letzten Jahre erzielt hat. Wir haben an Konsultationen und hochrangigen Treffen teilgenommen und dort Ihre Standpunkte vorgetragen, um Einfluss auf die Entwicklungen der globalen Gesundheitsagenda nehmen zu können. Deshalb ist es so wichtig, dass wir weiterhin unsere Mitglieder stärken und mit unserer Tätigkeit unübersehbar präsent sind. Schließlich möchte ich noch ihre nie nachlassende Unterstützung erwähnen, die uns Jahr für Jahr in unserer Arbeit bestärkt und unsere gemeinsamen Initiativen für eine Welt mit optimaler Mundgesundheit auf Erfolgskurs gebracht hat.

Mit insgesamt 191 Mitgliederverbänden sind wir heute sehr gut aufgestellt, und ich bin überaus stolz darauf feststellen zu können, dass wir den Stellenwert einer guten Mundgesundheit innerhalb der globalen Gesundheitssituation erfolgreich hervorgehoben haben. Ich möchte ebenfalls den Mitgliedern meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen, die sich gegenseitig durch Initiativen wie das Members Support Members-Projekt unterstützen. Diese auf Kooperation beruhende Arbeitsethik zeigt beispielhaft die Stärke unserer Gemeinschaft und inspiriert uns alle, weiterhin nach Exzellenz in der zahnmedizinischen Versorgung zu streben.

## Erweiterung unserer Fortbildungsangebote

Unser Angebot an Fortbildungsprogrammen (CE) konnten wir exponentiell erweitern; dies hat im vergangenen Jahr zur Einsetzung eines CE Task Teams geführt. Neben unseren gut eingeführten Angeboten wie dem regionalen CE-Programm, dem FDI Open Health Campus und dem FDI-Jahresweltkongress der Zahnärzte haben wir im Mai 2024 ebenfalls ein neues Master CE-Programm eingeführt, auf das wir sehr stolz sind. Dieser innovative Ausbildungsplan vermittelt Kenntnisse in adhäsiver und ästhetischer Zahnmedizin und besteht aus fünf sorgfältig durchdachten Modulen, die informative Vorlesungen mit praktischer Ausbildung am Patienten kombinieren. Das Programm bietet ein hohes Maß an Flexibilität und ermöglicht die Teilnahme von unterschiedlichen globalen Standorten aus.

Ich freue mich, Ihnen hier mitteilen zu können, dass die ersten Module im Königreich Saudi-Arabien und in Ägypten erfolgreich an den Start gebracht wurden und dass die Teilnehmenden von der Effektivität und der Wertigkeit des Programms begeistert waren und dies auch so kommentiert haben. Aufgrund dieser positiven Kommentare und der erfolgreichen Einführung sind für August 2024 weitere Module in Hongkong und Malaysia vorgesehen.

Darüber hinaus haben wir für 2025 zwei Regionalkongresse geplant. Der erste findet im Januar 2025 in Riad im Königreich Saudi-Arabien und in Zusammenarbeit mit der Saudi Dental Society statt. Dieser Meilenstein wurde offiziell am 25. April 2024 auf unserer Website und den Social Media-Plattformen angekündigt und ist der Auftakt einer spannenden Unternehmung. Unsere Kongress- und Fortbildungsabteilung arbeitet eng mit der Saudi Dental Society zusammen und ist entschlossen, diesen Kongress zu einem Erfolg zu machen und ein qualitativ hochwertiges CE-Programm anzubieten, das genau auf den regionalen Bedarf zugeschnitten ist. Ich möchte diese Gelegenheit ergreifen und der Saudi Dental Society für ihren beständigen Einsatz für die Mundgesundheit in der Region danken.

Ein zweiter regionaler Kongress ist für Mai 2025 geplant, und auch hier geht es uns in erster Linie darum, dass das Kongressprogramm und die Fortbildungsangebote ebenfalls von außergewöhnlicher Qualität sind.

Seit der Ausrichtung unseres Kongresses in China im Jahre 2006 wird es 2025 das erste Mal sein, dass wir diese hochkarätige globale Veranstaltung wieder in China stattfinden lassen, diesmal in Shanghai. Aufgrund der schnellen technologischen Fortschritte in der Region gehen wir davon aus, dass wir ein hochaktuelles Programm und eine erkenntnisreiche Ausstellung der Dentalindustrie erleben werden. Ich lege Ihnen nahe, sich den Termin dieses wichtigen Ereignisses der globalen Zahnmedizin im Terminkalender vorzumerken, es findet vom 9.–12. September 2025 statt. Ebenso empfehle ich Ihnen eine zeitnahe Anmeldung, sobald die Möglichkeit dazu besteht.

Umfassende Informationen über aktuelle Entwicklungen entnehmen Sie bitte dem *Fortbildungs- und Kongressbericht*.

## Advocacy-Arbeit auf globalen Plattformen verstärkt unsere Wirkung

### Wichtige Bündnisse zur Integration von Mund- und Allgemeingesundheit

Dieses Jahr haben wir ebenfalls genutzt, um unsere wichtigsten Bündnisse zu festigen und neue Partnerschaften auf den Weg zu bringen und auf diese Weise dafür zu sorgen, dass die Mundgesundheit in den Diskussionen über allgemeine Gesundheitsfragen, die auf den wichtigsten Plattformen geführt werden, weiterhin Priorität hat.

So haben wir uns aktiv an den Aktivitäten der World Health Professions Alliance (WHPA) beteiligt, der die FDI als wichtiges Mitgliedsorganisation angehört. Unsere Arbeit innerhalb der WHPA hatte unterschiedliche Schwerpunkte, dazu gehörten ein offener Brief mit der Forderung, Gesundheitseinrichtungen und Personal in Konfliktzonen zu schützen; Entwicklung und Einführung der neuen Strategie der Organisation; Erklärungen zu wichtigen Themen auf der 77. Weltgesundheitsversammlung (WHA77) der Weltgesundheitsorganisation; und Ausführung einer WHA77-Nebenveranstaltung, die sich mit nichtübertragbaren Krankheiten und der Dynamik des Gesundheitspersonals befasst haben.

Wir sind ebenfalls weiterhin darauf bedacht, unsere wichtigen Beziehungen zur NCD-Allianz und zur Weltgesundheitsorganisation (WHO) aufrechtzuerhalten. Diese Partnerschaften sind wichtig, um unser Ziel der Integration der Mundgesundheit in die allgemeine Gesundheitspolitik voranzubringen.

Unsere Zusammenarbeit mit der NCD-Allianz beinhaltet gemeinsame Initiativen zur Thematisierung des Zusammenhangs zwischen Mundgesundheit und nichtübertragbaren Krankheiten wie Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wollen wir über die wichtige Rolle aufklären, die die Mundgesundheit bei der Prävention und dem Management dieser Erkrankungen einnimmt.

In gleicher Weise sind auch unsere Beziehungen zur WHO eine wichtige Voraussetzung für die Umsetzung unseres Ziels, die Mundgesundheit zu einem Bestandteil globaler Gesundheitspolitiken und Diskussionen zu machen. Wir nehmen aktiv an WHO-Konsultationen teil und achten darauf, dass die Stimme unserer Mitglieder gehört wird. Darüber hinaus sind wir erfreut darüber, dass unsere *Vision 2030* mit der WHO-Resolution zur Mundgesundheit, der WHO-Strategie und dem Globalen Aktionsplan für Mundgesundheit konform geht.

Eine weitere wichtige Partnerschaft, auf die ich hier eingehen möchte, ist die Zusammenarbeit mit der Oral Health Affinity Group (OHAG) des Weltwirtschaftsforums als gemeinsame Plattform für Führungskräfte aus unterschiedlichen Branchen mit der Möglichkeit, das Thema Mundgesundheit zu einem Bestandteil der globalen Agenda im Bereich Gesundheit zu machen. Die FDI hat nach Einladung einen Beitrag zum Weißbuch der OHAG geleistet, das wirtschaftliche Argumente für einen höheren Stellenwert der Mundgesundheit nennt und umsetzbare nächste Schritte skizziert. Dieses Dokument wurde im Mai dieses Jahres veröffentlicht.

Wir prüfen außerdem weitere Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit mit dem Weltwirtschaftsforum über dessen Global Health Equity Network und die OHAG zu Themen wie Resistenz gegen antimikrobielle Mittel und psychische Gesundheit.

Weiter aktuelle Informationen sind dem *Bericht über Kommunikation und Advocacy-Arbeit* (Communications and Advocacy Report) der FDI zu entnehmen.

## Neue Kampagne zum Weltmundgesundheitstag mit „Toothie“ als ultimativem Botschafter für Mundgesundheit

Dieses Jahr fand auch der Auftakt für unsere neue Kampagne zum Weltmundgesundheitstag (WOHD) mit dem Titel „Ein glücklicher Mund ist ein glücklicher Körper“ für die Jahre 2024–2026 statt. Besonders in diesem Jahr steht die Kampagne im Zeichen des Unterthemas „Ein glücklicher Mund ist ein glücklicher Körper“ und weist damit auf den wichtigen Zusammenhang zwischen Mundgesundheit und Allgemeingesundheit hin. Toothie, das allseits beliebte Mundgesundheits-Maskottchen, hat in dieser Kampagne eine wichtige Funktion, liefert es doch in effizienter Weise wichtige Botschaften zum Thema Mundgesundheit und spricht damit unterschiedliche Zielgruppen wie Kinder und Erwachsene gleichermaßen an.

Wir haben positiv zur Kenntnis genommen, dass die Spitzenpolitik und Verbände, die die Interessen von Patienten mit chronischen Erkrankungen vertreten, sowie die Privatwirtschaft diese Kampagne gemeinsam mit einem Video unterstützen, das wir am 20. März anlässlich des WOHD veröffentlicht haben. Die Kampagne war ein weltweiter Erfolg; mehr als 200 Länder haben daran teilgenommen, und es wurden mehr als 500 Aktionen weltweit durchgeführt. Diese umfassende Mitwirkung unserer Mitglieder und zahlreicher Einzelpersonen auf globaler Ebene hat dafür gesorgt, dass die Botschaft der Kampagne Communities auf der ganzen Welt erreicht hat.

Deshalb gilt mein aufrichtiger Dank allen unseren Mitgliedern und unseren Firmenpartnern Haleon, Smile Train, Dentsply Serona und 3M für ihre großzügige Unterstützung, mit der sie unsere Aufklärungsinitiativen während der WOHD-Kampagne publik gemacht haben.

Eine detaillierte Übersicht über die WOHD-Aktivitäten entnehmen Sie bitte dem *Bericht über Kommunikation und Advocacy-Arbeit*.

## Das Minamata-Übereinkommen zu Quecksilber und das EU-Verbot von Dentalamalgam

Im Juli 2023 hat die Europäische Kommission einen Vorschlag zur Überprüfung der Verordnung über Quecksilber angenommen, um die Bürger der Europäischen Union (EU) und die Umwelt vor dem giftigen Quecksilber zu schützen. Die revidierte Verordnung über Quecksilber sieht ein Ende der vorsätzlichen Verwendung von Quecksilber in einer Vielzahl von Produkten in der EU entsprechend den Verpflichtungen vor, wie sie in der Null-Schadstoff-Vision der EU festgelegt wurden. In diesem Aktionsplan sind Ziele festgesetzt worden, die die EU auf den Weg zum ersten quecksilberfreien Wirtschaftsraum bringen. Der Vorschlag enthält die folgenden Maßnahmen:

1. Ein vollständiges Verbot der Verwendung von Dentalamalgam (Phase-Out) ab 1. Januar 2025, da zuverlässige quecksilberfreie Alternativen zur Verfügung stehen. Die EU-Länder allerdings, die ihre Systeme der Kostenerstattung noch nicht auf alternative Materialien umgestellt haben, könnten auf einem Aufschub des Phase-Outs bis zum 30. Juni 2026 bestehen, damit negative Auswirkungen auf Patienten mit niedrigem Einkommen vermieden werden;
2. Verbot des Exports von Dentalamalgam aus der EU ab 1. Januar 2025;
3. Verbot der Herstellung und des Imports von Dentalamalgam in die EU ab 1. Juli 2026.

Im Februar 2024 haben die Verhandlungsführer des Rates und des Europäischen Parlaments ein vorläufiges politisches Einvernehmen zu diesem Vorschlag erzielt, der dann im April 2024 vom Parlament in Plenartagung angenommen wurde.

Dieses Verbot stellt für die zahnärztlichen Praxen eine erhebliche Herausforderung dar, da sie den Übergang zu alternativen Materialien und Technologien bewältigen müssen, gleichzeitig aber die Sicherheit der Patienten und die Effektivität der Behandlung sicherstellen müssen. Daraus ergeben sich außerdem wichtige Fragen hinsichtlich der Zugänglichkeit und Bezahlbarkeit solcher alternativen Materialien. Die FDI hat in ihren Erklärungen zum Minamata-Übereinkommen zu Quecksilber immer wieder darauf hingewiesen, dass diese Bedenken thematisiert werden müssen, damit eine fortgesetzte qualitativ hochwertige zahnmedizinische Versorgung bei gleichzeitig minimaler Auswirkung auf die Umwelt gewährleistet ist. Wir werden diesen Prozess weiterhin begleiten und Sie weiter über den Fortgang unterrichten. Denken Sie aber bitte auch daran, dass dieses Thema auf dem Offenen Forum 3 in Istanbul diskutiert wird.

## International Dental Journal

Ich darf hier auch auf die beeindruckenden Erfolge unseres *International Dental Journal* (IDJ) hinweisen, des hoch angesehenen Open-Access-Wissenschaftsjournals der FDI. Im Jahre 2023 hat das IDJ einen Impact Factor von 3,2 erreicht und ist damit im Ranking auf Platz 20 von insgesamt 157 Fachzeitschriften über Zahnmedizin, Oralchirurgie und Medizin gestiegen. Das IDJ gehört damit zum obersten Quartil dieser Publikationen.

Unter der kompetenten Leitung des Chefredakteurs Prof. Lakshman Samaranayake hat das IDJ eine zunehmende Leserschaft für sich gewinnen können und innovative Initiativen auf den Weg gebracht. Im Jahre 2022 hat das Journal eine eigenständige Rubrik „Wissenschaft und Technologie in der Zahnmedizin“ etabliert und weiterhin das Format Succinct Rapid Communication für die Veröffentlichung kurzgefasster Artikel aus der Primärforschung eingeführt. Das IDJ verfolgt weiterhin aufmerksam wegweisende Forschungsarbeiten und hat 2024 eine neue Kolumne eingerichtet, die sich mit künstlicher Intelligenz in der Zahnmedizin befasst. Die personelle Vergrößerung der Redaktionsleitung hat außerdem zum akademischen Standing und der wissenschaftlichen Relevanz des Journals beigetragen.

Diese Erfolge unterlegen die wichtige Rolle des IDJ als führende Wissensquelle für zahnmedizinisches Fachpersonal weltweit und als Institution, die wichtige Fortschritte im Bereich der globalen Mundgesundheit mitbestimmt. Wir wollen Forscher und Praktiker gleichermaßen dazu bewegen, einen Beitrag zum anhaltenden Erfolg des IDJ zu leisten, indem sie ihre Forschungsarbeiten vorstellen und somit den weiteren Erfolgskurs und die Reichweite des Journal verbessern.

Für einen umfassenderen Bericht verweisen wir auf die ausführliche Aktualisierung, die Prof. Samaranayake in seinem Bericht vorlegt.

## Firmenpartnerschaften überdenken

Nach der Annahme unseres Standpunktes zu freien Zuckern haben wir beschlossen, keine weiteren finanziellen Mittel mehr von Unternehmen anzunehmen, die eng mit der Zuckerindustrie verbunden sind. Diese Entscheidung erklärt sich aus unserem Engagement für die öffentliche Gesundheit und die Verhinderung von Oralerkrankungen. Aus diesem Grund haben wir auch die Zusammenarbeit mit diesen der Zuckerindustrie nahestehenden Unternehmen eingestellt, die bisher wichtige finanzielle Beiträge zu unseren Initiativen geleistet haben.

Um diesen finanziellen Ausfall kompensieren zu können, suchen wir mit Nachdruck nach anderen Förderquellen, indem wir unseren bestehenden Partnerschaften ausbauen und neue eingehen. Wir arbeiten mit Partnern zusammen, die unsere Werte und unsere Mission teilen und bei denen wir davon ausgehen können, dass unsere Geldgeber unser Ziel der Förderung einer optimalen Mundgesundheit für alle unterstützen.

## Ich danke Ihnen.

Zum Abschluss dieses Berichts möchte ich mir die Zeit nehmen, mich bei der gesamten FDI-Familie für ihr nie nachlassendes Engagement und ihren Einsatz zu bedanken. Dazu gehören unsere Mitglieder, die Führungsebene, unsere Partner und das Team in der Zentrale. Ihre gemeinsame Arbeit und Unterstützung sind eine wichtige Voraussetzung für die Umsetzung unserer Strategie.

Wir erleben zurzeit besonders spannende Entwicklungen in der Welt der Mundgesundheit, und ich zweifle nicht daran, dass wir gemeinsam das Ziel einer weltweit für alle Menschen verfügbaren, zugänglichen und bezahlbaren Mundgesundheit erreichen.

Vielen Dank!